

Mikrobiologie als Ferienprogramm

An der Uni erforschen Schüler im Labor die Welt der Bakterien.

Von Michael Hollinde

Als Charline Röhr die Nadel in den künstlichen Arm einsticht, geht sie sehr behutsam vor. Mit ruhiger Hand und hochkonzentriert injiziert sie die blaue Flüssigkeit in das Phantommodell. „Das war genau die richtige Eindringtiefe für eine Impfspritze“, lobt Prof. Werner Solbach die 19-jährige Abiturientin aus Bad Schwartau. Der Chef der Uni-Mikrobiologie hatte zuvor eine Mini-Vorlesung über die Herstellung eines neuen Impfstoffes und den Impfschutz im Allgemeinen gehalten.

„Das, was die zwölf Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer vorher in der Theorie gehört haben, können sie nun ein wenig in der Praxis kennenlernen“, erklärt ein weiterer Professor im Raum, nämlich Christian Schmidt. Im Seminarraum sind ebenfalls noch eine kleine Sterilbank zur Hände-Desinfektion sowie unterschiedliche Petrischalen mit Bakterienkulturen als Anschauungsmaterial aufgestellt.

Der Beitrag von Solbach ist eingebunden in die einwöchige Summerschool der sogenannten Schülerforschungsgemeinschaft, kurz SFG, in der es in diesem Jahr um „Mikroben, Infektion und Entzündung“ geht und die von Schmidt geleitet wird. Das

Konzept der SFG – erfolgreiches Relikt des Wissenschaftsjahres 2012 – richtet sich an naturwissenschaftlich interessierte Oberstufenschüler und bietet jeweils unter einem bestimmten Jahresthema eine wissenschaftliche Vortragsreihe, kombiniert mit einem einwöchigen Laborpraktikum, erklärt Lübeckers Wissenschaftsmanagerin Iris Klauen.

Charline Röhr ist von dem Angebot jedenfalls sehr angezogen. „Ich habe schon mehrere Kurse im Offenen Labor der Uni besucht. Und auch diesmal ist es wieder spannend, Sachen, die man aus dem Schulbuch weiß, in der Anwendung hautnah zu sehen.“ Genauso empfindet es auch Jana Röben, die in die zehnte Klasse des Timmenendorfer Ostsee-Gymnasiums geht. „Wann kommt man sonst als Schüler so ungewohnt mit diesen ganzen Laborgeräten in Kontakt?“, merkt sie an.

In der ersten Woche der Herbstferien wird dieses mikrobiologische Laborpraktikum übrigens ein weiteres Mal angeboten. Informations- und Anmeldeunterlagen können im Internet unter www.lola.uni-luebeck.de eingesehen werden.



Charline Röhr setzt die Impfspritze an, wohlwollend beobachtet von Uni-Professor Werner Solbach.

Foto: Neelsen